

Resolution

des Kreistages zur

Mobilfunkversorgung im Main-Tauber-Kreis

Die im Kreistag des Main-Tauber-Kreises vertretenen Parteien sehen die Mobilfunkversorgung als einen wesentlichen Bestandteil der Grundversorgung an. Die Kommunikation über Mobilfunk ist gleichermaßen wichtig für:

- **Bürgerinnen und Bürger**
- **Wirtschaft**
- **Handwerk**
- **Institution**
- **Landwirtschaft**
- **Rettungsdienste und Ärzte im Einsatz.**

Da die bisherigen Interventionen gegenüber dem Telekommunikationsunternehmen Telekom, Vodafone und Telefonica noch immer keine befriedigende Lösung ergeben haben und weiterhin große Lücken des Mobilfunks im Main-Tauber-Kreis bestehen, beschließt der Kreistag des Main-Tauber-Kreises folgende

Resolution:

- Der Kreistag fordert, dass der Mobilfunkausbau zügiger voranschreitet und weiße Flecken flächendeckend geschlossen werden. Rechtliche Hemmnisse für eine Förderung des Mobilfunkausbaues sind zu beseitigen.
- Der Kreistag des Main-Tauber-Kreises appelliert deshalb an die Bundesregierung, vertreten durch das Ministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur, sowie an das Land Baden-Württemberg, vertreten durch die Ministerien für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie Inneres, Digitalisierung und Migration, bei der Europäischen Union auf die Beseitigung der rechtlichen Hemmnisse für eine Förderung zu drängen.
- Bei der Europäischen Union ist eine allgemeine Freistellungsverordnung für die Förderung des Mobilfunkausbaues zu erwirken und vergleichbar wie bei der Breitbanderschließung ein Förderprogramm auf Bundes- und Landesebene für die Mobilfunkversorgung aufzulegen.

- Ergänzend fordert der Kreistag des Main-Tauber-Kreises das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur auf, über die Bundesnetzagentur die Telekommunikationsunternehmen hinsichtlich ihrer Ausbaupläne zur Mobilfunkversorgung zu überprüfen. Es muss so sichergestellt werden, dass der bei der Vergabe neuer Frequenzen auferlegten Verpflichtung, den flächendeckenden Mobilfunkausbau kurzfristig voranzubringen, tatsächlich nachgekommen wird.
- So die bisher vorliegenden Ausbaupläne der Telekommunikationsunternehmen Telekom, Vodafone und Telefonica für eine flächendeckende Versorgung nicht ausreichen, ist durch den Bund, vertreten durch die Bundesnetzagentur, eine entsprechende Nachbesserung zu fordern.
- Der flächendeckende Ausbau zur Mobilfunkversorgung im Main-Tauber-Kreis sollte innerhalb von 2 Jahren erfolgt sein.
- Um den von den Telekommunikationsunternehmen stets vorgetragenen wirtschaftlichen Aspekten zu begegnen, sollten über die geforderten Ausbauprogramme entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen. Die Förderquoten von Bund und Land sollten hierbei zusammen eine Gesamtdeckung der Wirtschaftlichkeitslücke erreichen.
- Der Kreistag des Main-Tauber-Kreises fordert zudem, dass die Bundesregierung die Telekommunikationsunternehmen zur Einführung des nationalen Roaming verpflichtet. Über das nationale Roaming werden Mobilfunknutzer in einem Funkloch automatisch und ohne zusätzliche Kosten in das jeweilige Netz eines anderen Anbieters verbunden. Dies schließt vor allem im ländlichen Raum und damit im Main-Tauber-Kreis bestehende Mobilfunklücken.

Tauberbischofsheim, den 5. Dezember 2018

Für den Main-Tauber-Kreis

Reinhard Frank
Landrat des Main-Tauber-Kreises

Kreisrat Manfred Schaffert
Fraktionsvorsitzender der CDU im Kreistag des Main-Tauber-Kreises

Kreisrat Klaus Kornberger
Fraktionsvorsitzender der FWV im Kreistag des Main-Tauber-Kreises

Kreisrätin Ute Schindler-Neidlein
Fraktionsvorsitzende der SPD im Kreistag des Main-Tauber-Kreises

Kreisrat Rainer Moritz
Fraktionsvorsitzender der Grünen/Bündnis 90 im Kreistag des Main-Tauber-Kreises

Kreisrat Albrecht Rudolf
für die FDP im Kreistag des Main-Tauber-Kreises

Kreisrat Rolf Grüning
für die Linken im Kreistag des Main-Tauber-Kreises